



„Lauter Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang, und im Haus des Herrn darf ich wohnen für lange Zeit“ (Ps 23,6)

In großer Ergebenheit und festem Glauben an Jesus Christus, den Gekreuzigten und Auferstandenen, hat am 15. Juni 2018 unser Dompropst

Prälat Anton Wilhelm

sein irdisches Leben nach kurzer schwerer Krankheit in die Hände des himmlischen Vaters zurückgegeben. In seinen knapp 70 Lebensjahren hat er 42 Jahre als Priester der Kirche treu und gewissenhaft gedient.

Am 18. Oktober 1948 in Münchsmünster geboren, trat er nach dem Besuch des Bischöflichen Studienseminars Obermünster und dem Abitur am Albertus-Magnus-Gymnasium in Regensburg 1970 in das Priesterseminar ein und empfing am 26. Juni 1976 im Hohen Dom St. Peter die Priesterweihe.

Sein erster Einsatz führte ihn für fünf Jahre als Kaplan in die Pfarrei Landshut-St. Wolfgang, wo er nach dem Tod des Pfarrers im letzten Jahr auch die Administration innehatte. Anschließend wechselte er 1981 als Pfarrer nach Ergoldsbach. Von dort berief ihn Bischof Manfred Müller 1986 zum Regens des Priesterseminars und übertrug ihm die Sorge für die theologische und geistliche Ausbildung der künftigen Priester; elf Weihekurse führte er in dieser Zeit zum Weihealtar.

1997 erfolgte seine Ernennung zum Domkapitular mit dem neugeschaffenen Aufgabebereich „Pastorale Dienste – Bildung“, dem damals auch die Katholische Erwachsenenbildung im Bistum zugeordnet war. In dieser Aufgabe hat der Verstorbene wertvolle Aufbauarbeit geleistet und die Gruppe der Pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einer tragenden Säule in der Pastoral der Diözese geformt.

Darüber hinaus brachte er sich im Kuratorium der Theologischen Fortbildung Freising, im Prüfungsausschuss der Kath.-Theol. Fakultät Regensburg, im Verwaltungsrat der Brauerei Bischofshof, im Spitalrat und nicht zuletzt im Stiftungsrat der Regensburger Domspatzen mit seiner Kompetenz und seinem gesunden Urteil ein.

2013 wählte ihn das Domkapitel zum Domdekan. 2016 übertrug ihm Bischof Rudolf das freigewordene Amt des Dompropstes, das er verantwortungsbewusst mit viel Schwung und in kollegialem Geist antrat. Mit großer innerer Klarheit ging er auf den Tod zu und gab allen, die ihn in seinen letzten Wochen erleben durften, ein Beispiel an Gelassenheit und Glaubensstärke.

Zwei Tage nach dem Gedenktag seines Namenspatrons, des hl. Antonius von Padua, dessen Grab er bei allen wichtigen Schritten in seinem Leben aufsuchte, durfte er heimkehren zu seinem Schöpfer und Erlöser.

Die Diözese gedenkt seiner in Dankbarkeit und empfiehlt den Verstorbenen dem Gebet seiner Mitbrüder und aller Gläubigen.

Für das Bistum Regensburg
+ Rudolf Voderholzer
Bischof von Regensburg

Für die Angehörigen
Christine Glania
Haushälterin

Für das Domkapitel
Johann Neumüller
Domdekan

Das Pontifikalrequiem findet am Freitag, 22. Juni 2018, um 15:00 Uhr im Hohen Dom St. Peter zu Regensburg statt; ab 14:25 Uhr wird dort der Sterberosenkranz gebetet. Die Beisetzung erfolgt anschließend in der Grablege des Domkapitels auf dem Unteren katholischen Friedhof (Alfons-Auer-Straße 1)

Statt Blumen und Kränzen bitten wir im Sinne des Verstorbenen um Spenden für die Palliativ- und Hospizarbeit des Diözesancaritasverbandes Regensburg unter dem Stichwort „Dompropst Wilhelm“ (Spendenkonto bei der Liga Regensburg: IBAN: DE21 7509 0300 0001 1000 17).